



Beobachtungszeitraum: 19.09. - 27.09.2019

Schwärmaktivität beendet – Befallskontrolle fortsetzen !

Seit Anfang September hat sich die Schwärmaktivität der Borkenkäfer im Nationalpark Schwarzwald deutlich und nachhaltig beruhigt; die kühlen Temperaturen in der ersten Monatswoche in Verbindung mit der abnehmenden Tageslänge signalisierten den Tieren den Beginn der Diapause. Für das Befallsmonitoring bedeutet dies jedoch noch kein Ende, da Stehendbefall aus den Vorwochen oft erst verspätet sichtbar wird. Der Sanierungserfolg in den kommenden Wochen trägt in hohem Maße dazu bei, die Ausgangspopulation für 2020 zu reduzieren.

Aktuelle Situation

Die aktuellen Fangzahlen von ca. 100 Buchdrucker / Falle spiegeln die jahreszeitlich bedingte reduzierte Schwärmaktivität im Nationalpark-Umfeld wider. Im Vergleich zur Vorwoche haben sich die Buchdrucker-Werte in etwa halbiert, beim Kupferstecher sanken sie sogar fast gegen Null (Abb. 1 und 2). Damit befindet sich seit dem Kälteeinbruch Anfang September die Populationen größtenteils in der Winterruhe, die nochmals warmen Tage zu Mitte des Monats hatten offensichtlich keinen Diapause-verzögernden Einfluss mehr.

Trotzdem seit Anfang September demnach kein frischer Stehendbefall mehr entstanden ist, werden weiterhin Befallsbäume, welche bereits Ende Juli bis Ende August befallen wurden und der F2-Generation nun als Überwinterungsquartiere dienen, entdeckt. Dies zeigen zum einen die Zahlen des regulären Pufferstreifen-Monitoring (Abb. 3), aber auch die Auswertung der Befalldynamik in der Entwicklungszone des NLP im Rahmen eines aktuellen Forschungsprojektes. Ist das frische Bohrmehl im August nicht erkannt worden, werden bei vielen Fichten nun erst allmählich Nadelverlust und eine sich verfärbende Krone, teilweise auch in Verbindung mit Spechtspiegeln und Harzfluss, sichtbar. Trotz der Tatsache, dass die Befalldynamik in diesem Jahr ihren Höhepunkt bereits im Juli, und damit deutlich früher als in 2018, erlebte, fielen im Pufferstreifen wöchentlich in den Septemberwochen immer noch etwa 150-400 Fm an (Abb. 3) – die Fortsetzung der intensiven Kontrolle ist also weiterhin dringend geboten.

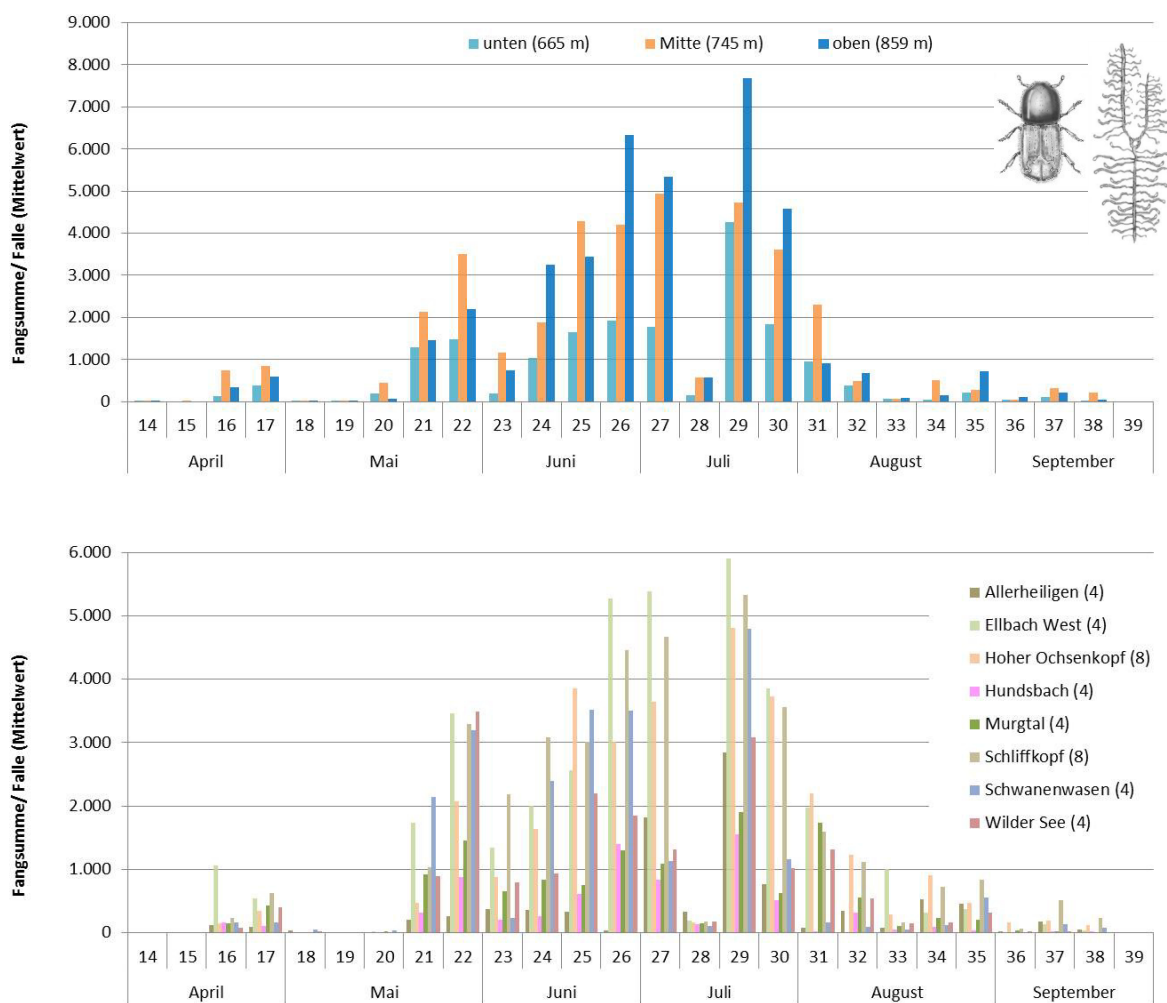


Abb. 1: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2019 auf den FVA-Monitoringflächen im Tonbachtal bei Baiersbronn (oben; Mittelwert aus 3 Fallen / Standort; 38. KW = Flugwoche; Zeichnung: Wald und Holz NRW) sowie im NLP-Pufferstreifen (Mitte; Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort; 38. KW = Flugwoche; Einzelwerte siehe Tab. 1).

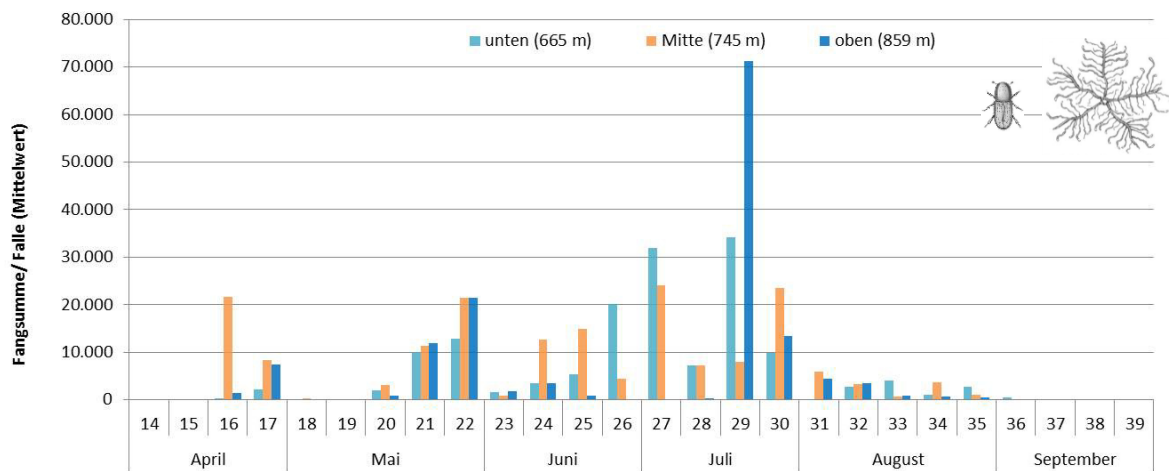


Abb. 2: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2019 auf den FVA-Monitoringflächen im Tonbachtal bei Bayersbronn (Mittelwert aus 3 Fallen / Standort; 38. KW = Flugwoche; Zeichnung: Wald und Holz NRW)

Ausblick

Tiefdruck bringt kühl-feuchte Witterung über den Nordschwarzwald – Temperaturen von max. 18°C und häufige Schauer sind die Folge in den kommenden Tagen. Folglich kann ein nochmaliger Rückgang der Fangzahlen in der letzten Monitoringwoche erwartet werden. Auch ein erneuter Temperaturanstieg im Oktober wird an der aktuellen Situation nichts mehr ändern.

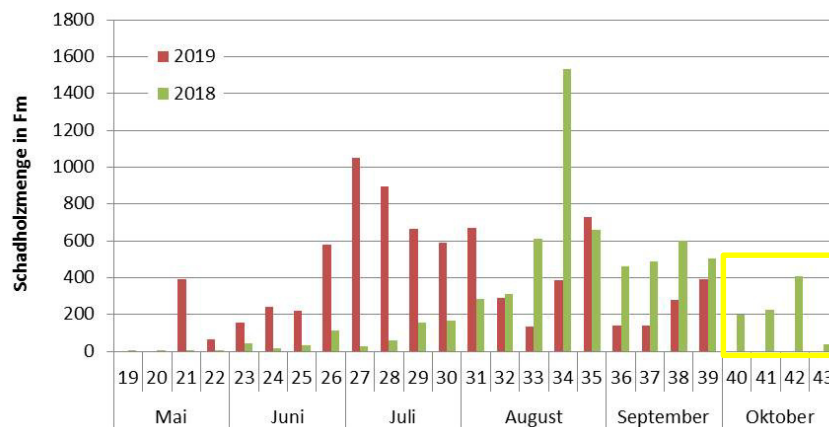


Abb. 3: Fichten-Schadholzanfall im Pufferstreifen des Nationalparks in den Jahren 2018 und 2019 (dargestellt nur frischer Befall; Angabe in Festmetern). Aufgrund der zeitverzögerten Erkennung von größtenteils im August befallenen Fichten ist das Monitoring bis mindestens Ende Oktober sinnvoll. Im Jahr 2018 fielen im Oktober beispielsweise noch 870 Fm an, d.h. 12% des Gesamtjahresbefalls (gelber Rahmen). (Quelle: Borkenkäfer-Monitoring Tapete Stand 25.9.)

Handlungsempfehlungen

Die **Stehendbefallskontrolle sollte bis mindestens Ende Oktober weiter fortgesetzt werden**, um womöglich bisher übersehene Bäume zu erkennen und frühzeitig als potentielle Überwinterungsquartiere zu eliminieren (Abb. 3). Ein frühzeitiges Management solcher Bäume verhindert das Herabfallen der überwinternden Käfer mit der Rinde, welche dann durch eine Sanierung zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr abgeschöpft werden können. Jeder ab jetzt erkannte und rechtzeitig unschädlich gemachte Befallsbaum reduziert das Überwinterungspotential und somit die Ausgangspopulation für das kommende Jahr.

Fichtenpolter mit ausflugsfertigen Käfern sollten allesamt in den vergangenen Wochen abgefahren worden sein; falls nicht, droht ab jetzt aus solchen Poltern aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit und der damit verbundenen sehr geringen Ausflugszahlen jedoch kein akutes Gefährdungspotential. Sie sollten nichtsdestotrotz in den nächsten Wochen möglichst ohne Rindenabfall aus dem Wald gebracht werden, um eine erfolgreiche Überwinterung der Käfer zu unterbinden.

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes im NLP-Pufferstreifen

	April Summe	Mai Summe	Juni Summe	Juli Summe	August Summe	38. KW	September Summe	Gesamt
Allerheiligen	884	983	5328	23250	4130	188	2848	37423
29	128	331	705	2870	270	60	265	4569
30	180	132	383	1770	150	8	198	2813
31	200	472	1680	8010	2180	70	1720	14262
32	376	48	2560	10600	1530	50	665	15779
Ellbach West	6412	7067	37560	82400	13230	169	2319	148988
37	1160	1036	4000	14520	4500	43	834	26050
38	920	816	12320	18800	3140	32	404	36400
39	3172	4069	11520	30600	4560	75	973	54894
40	1160	1146	9720	18480	1030	19	108	31644
Hoher Ochsenkopf	3952	3806	67720	122808	36885	983	7588	242759
5	1210	1015	6690	26450	9880	97	2197	47442
6	1260	1271	8620	24540	7420	60	2030	45141
7	520	294	15360	14659	3945	90	452	35230
8	95	60	12080	14374	2865	77	503	29977
9	218	405	6280	11430	2800	81	306	21439
10	240	427	6760	11565	5100	115	1027	25119
15	184	162	5660	10010	2345	380	734	19095
16	225	172	6270	9780	2530	83	339	19316

Hundsbach	1103	1345	7870	17800	1961	90	397	30476
1	440	263	1700	4640	869	46	196	8108
2	205	322	3310	4960	466	26	124	9387
3	193	355	1220	3320	240	12	42	5370
4	265	405	1640	4880	386	6	35	7611
Murgtal	2300	3863	14800	20316	10600	33	1084	52963
21	180	978	3680	5200	1580	0	33	11651
22	760	1622	3560	6280	2980	21	313	15515
23	920	1039	5480	4698	5140	7	459	17736
24	440	224	2080	4138	900	5	279	8061
Schliffkopf	6939	8444	92620	141026	28684	1920	13284	290997
33	411	844	26200	29120	4593	80	2160	63328
34	27	1	8720	9135	1505	30	335	19723
35	677	747	10940	34420	8900	235	3475	59159
36	826	1206	13100	15740	5255	285	1575	37702
41	1320	1573	5180	8880	2764	680	2101	21818
42	1092	1152	4480	11646	1780	65	225	20375
43	2160	2822	17220	21320	1934	520	3200	48656
44	426	99	6780	10765	1953	25	213	20236
Schwanenwasen	1363	8931	37450	42830	1755	330	3159	95488
17	205	258	3350	4800	330	50	205	9148
18	251	304	7000	6580	355	80	250	14740
19	400	4280	10300	15350	500	150	2390	33220
20	507	4089	16800	16100	570	50	314	38380
Wilder See	1960	3706	29700	29850	8700	39	1549	75465
25	200	634	4320	10440	1750	10	400	17744
26	320	990	4020	4220	470	14	224	10244
27	600	619	10360	6190	1640	15	145	19554
28	840	1463	11000	9000	4840	0	780	27923
Gesamtergebnis	24913	38145	293048	480280	105945	3752	32228	974559

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.

Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de